

CUMULI – TRADING PLACES

7. November 2015 — 17. Januar 2016



Cumuli—Trading Places

7. November 2015—17. Januar 2016



Werkstatt
Kunst
12.0
13.0
14.0
15.0
16.0
17.0
18.0
19.0
20.0
21.0
22.0
23.0
24.0
25.0
26.0
27.0
28.0
29.0
30.0
31.0
32.0
33.0
34.0
35.0
36.0
37.0
38.0
39.0
40.0
41.0
42.0
43.0
44.0
45.0
46.0
47.0
48.0
49.0
50.0
51.0
52.0
53.0
54.0
55.0
56.0
57.0
58.0
59.0
60.0
61.0
62.0
63.0
64.0
65.0
66.0
67.0
68.0
69.0
70.0
71.0
72.0
73.0
74.0
75.0
76.0
77.0
78.0
79.0
80.0
81.0
82.0
83.0
84.0
85.0
86.0
87.0
88.0
89.0
90.0
91.0
92.0
93.0
94.0
95.0
96.0
97.0
98.0
99.0
100.0



DE - NE
LIT - 04
090 3-04

EPAL

CUMULI – TRADING PLACES

7. November 2015 — 17. Januar 2016

Cumuli – von *cumulus*, lateinisch für *Anhäufung*. Der Akkumulation von Dingen gehen deren Zirkulation und Austausch voraus. Eben diesen Zusammenhang hält ein frühmodernes Gemälde und dessen Entstehungskontext fest: CAMPO DI RIALTO (1758–1763) des venezianischen Vedutenmalers Giovanni Antonio Canal gen. Canaletto. In Auftrag gegeben wurde das Bild vom Berliner Sigismund Streit (1687–1775), der sich zweiundzwanzigjährig zu Fuß nach Venedig begab und dort als Kaufmann zu Vermögen und Ansehen kam. Von seinem sozialen und finanziellen Aufstieg zeugt u. a. eine Gemäldesammlung, die er in der Lagunenstadt aufbaute und später seiner alten Berliner Lehranstalt, dem Gymnasium zum Grauen Kloster, vermachte. Dort sollten die Bilder, dabei vor allem eine Reihe von Venedig-Ansichten, als Lehrstücke für kommende Generationen den Wirkungskreis ihres Stifters vor Augen führen. Das trifft im besonderen Maße auf das Bild CAMPO DI RIALTO zu, das heute in der Berliner Gemäldegalerie öffentlich zugänglich ist. Es zeigt in detailreicher Form nicht nur den Geschäftsalltag des damaligen Venedigs – Kaufleute und Waren, Bankiers und Notare, sondern zugleich das Areal, in dem Streit selbst jahrzehntelang seinen Geschäften nachging.

CAMPO DI RIALTO – als Zeugnis und Objekt – bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung **Cumuli – Trading Places**. Die künstlerischen Arbeiten treten in einen Dialog mit dem Canaletto-Bild, anstatt sich einem *a priori* gesetzten, übergeordneten Thema unterzuordnen. Sie nehmen Bezug auf die vielfälti-

gen Aspekte des Bildes und dessen Geschichte und bilden in Folge eine Kommentarebene. Das Gemälde wird zu einem immer wieder neu zu verhandelnden Bindeglied zwischen Vergangenen und Gegenwärtigen. Die Art des Bezugnehmens reicht von assoziativen Verbindungen, Analogien und Umkehrungen bis zu direkten Referenzen auf den CAMPO DI RIALTO. Eine weitere Ebene bilden die aus China bestellten, gemalten Kopien des Bildes, die es auf eine zuge-spitzte Art und Weise in die heutige Zeit holen.

Zudem greift die eigens für **Cumuli – Trading Places** entwickelte Ausstellungsarchitektur den Bühnenhaft anmutenden und zentralperspektivischen Bildraum Canalettos auf. Dieser wird als eine Rauminstallation umgedeutet, die Elemente einer Kulissenarchitektur, eines Marktplatzes und eines Lagers vereint und sich dabei der kulturhistorisch geprägten Forderung Canalettos nach ungehinderter Sichtbarkeit des Zurschaugestellten widersetzt.

Cumuli – Trading Places ist ein Projekt von Camelot – einer Gruppe Berliner Künstler_innen bestehend aus Robert Gschwantner, Ralf Hoedt, Jana Müller, Regine Müller-Waldeck, Simon Wachsmuth und Moira Zoitl – in Zusammenarbeit mit Vanja Sisek, Nina Mielcarczyk und Susanne Prinz (L40 – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin).

Cumuli – Trading Places war vom 12. Juni bis 25. Juli diesen Jahres im L40 zu sehen und ist das Folgeprojekt zur Ausstellung **Cumuli – Zum Sammeln der Dinge**, einer Zusammenarbeit von Camelot und dem L40 aus dem Jahr 2013.



















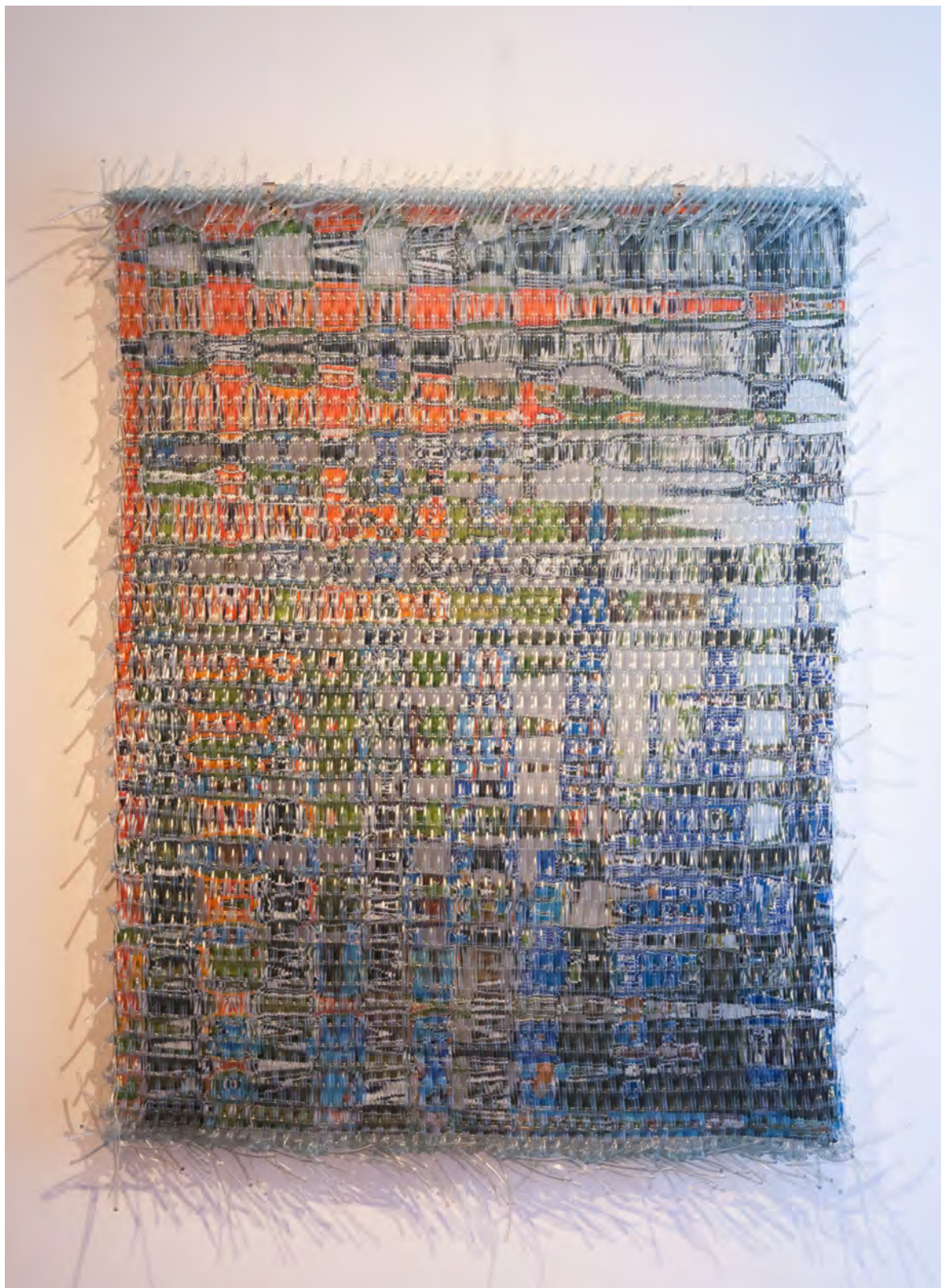


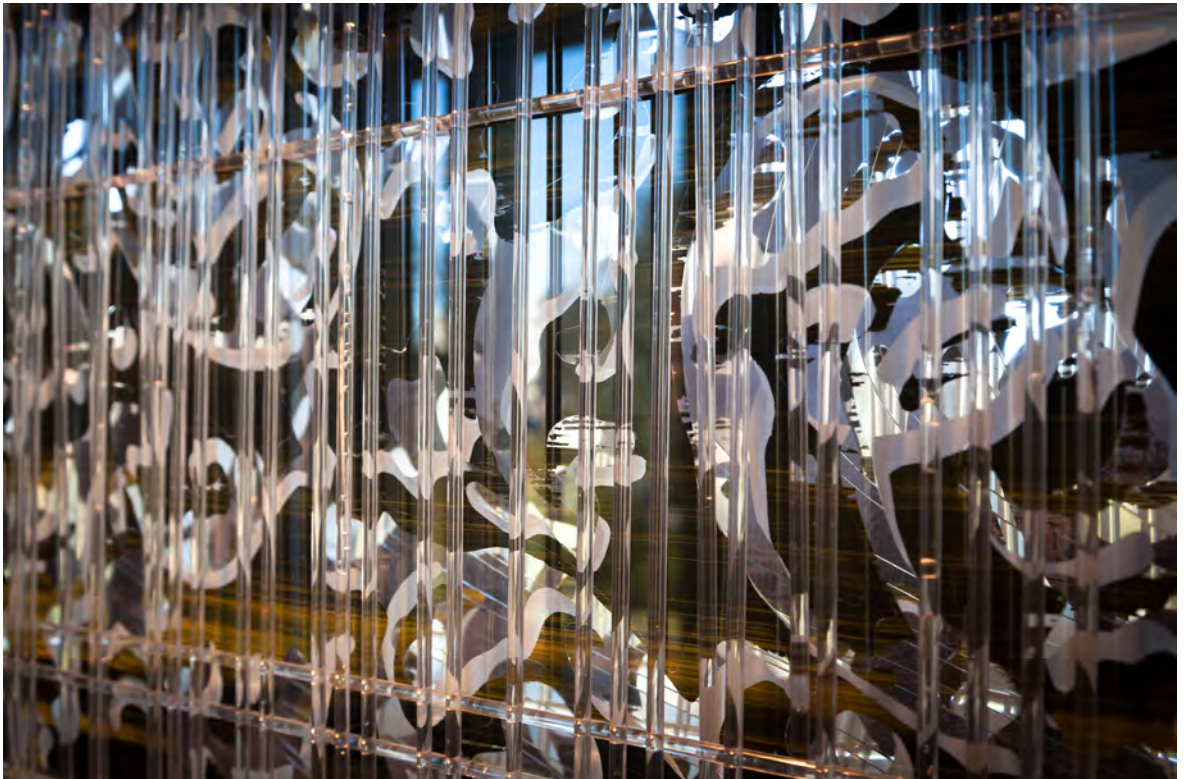








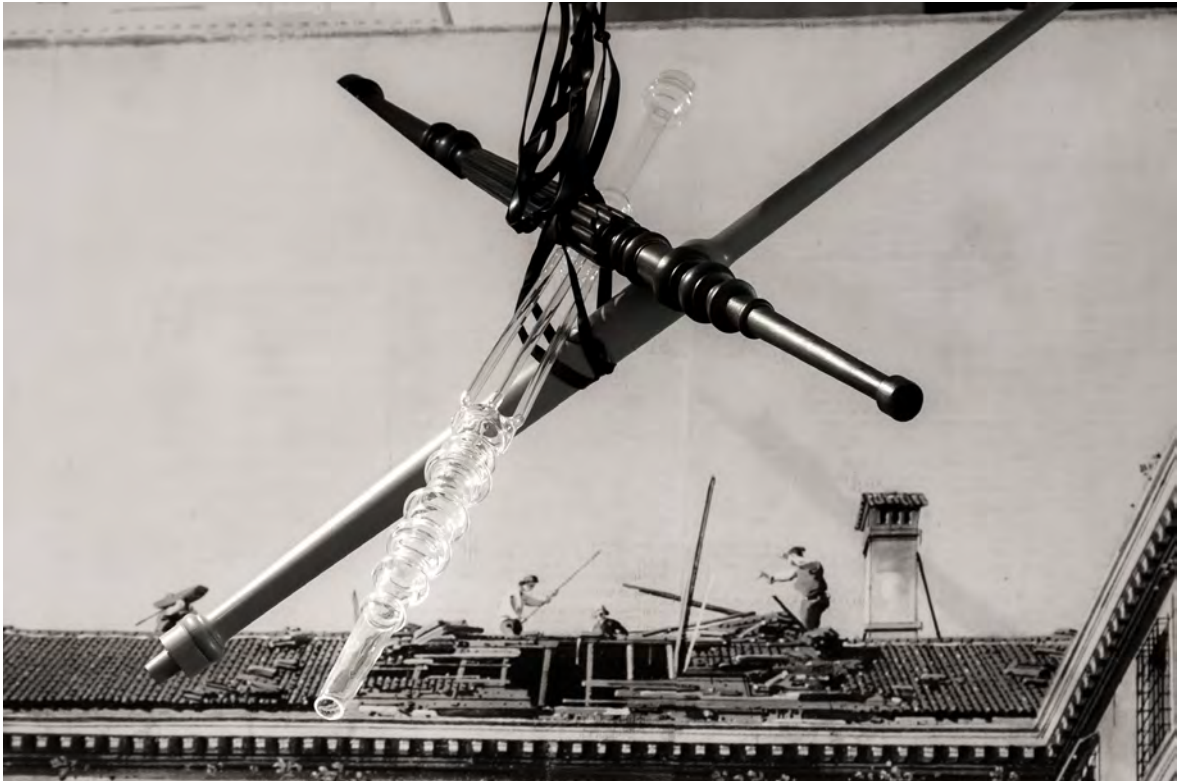


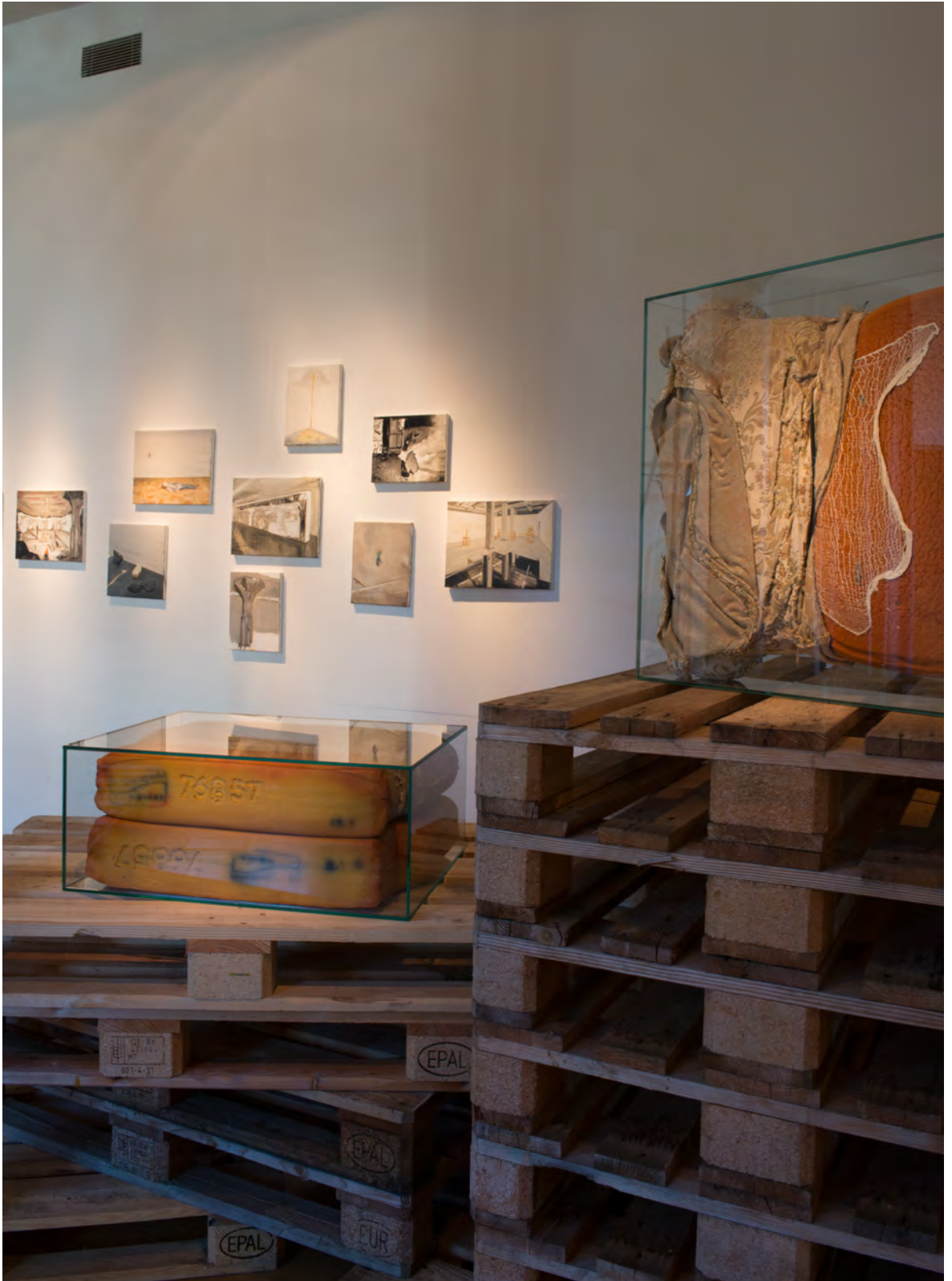














Stacks of cardboard boxes and wooden pallets are arranged on the floor. Two price tags are visible:

Louis Vuitton vair \$300	Reebok shoes \$600 each
--------------------------------	----------------------------------

Other items visible include a black and white patterned bag, a black and white patterned shoe, and a black and white patterned box.

